

Loreley

Heinrich Heine (1797-1856), 1824

Ph. Friedrich Silcher (1789-1860), 1837

Andante

mf

1. Ich weiß nicht, was soll es be - deu - ten, daß ich so trau - rig bin? Ein
2. Die schön - ste Jung - frau si - tzet dort o - ben wun - der bar, ihr
3. Den Schif - fer im klei - nen Schif - fe er greift es mit wil - dem Weh, er

5

mf

Mähr - chen aus al - ten Zei - ten, das kommt mir nicht aus dem Sinn. Die
gold' - nes Ge - schmei - de bli - tzet, sie kämmt ihr gol - de - nes Haar. Sie
schaut nicht die Fel - sen rif - fe, er schaut nur hin - auf in die Höh'. Ich

9

Luft ist kühl und es dun - kelt und ru - hig fließt der Rhein; der
kämmt es mit gol - de - nem Kam - me und singt ein Lied da bei; das
glau - be die Wel - len ver - schlin - gen am En - de Schif - fer und Kahn, und

13

Gi - pfel des Ber - ges fun - kelt im A - bend - son - nen schein.
hat ei - ne wun - der sa - me, ge wal - ti - ge Me - lo - dei.
das hat mit ih - rem Sin - gen die Lo - re - ley ge than.

MML encoding/arrangement, MuseScore engraving Copyright © 2016, 2017
mirabilos <tg@mirolutions.de>
Original © 1837 Friedrich Silcher, Text © 1824 Heinrich Heine

Provided that these terms and disclaimer and all copyright notices are retained or reproduced in an accompanying document, permission is granted to deal in this work without restriction, including unlimited rights to use, publicly perform, distribute, sell, modify, merge, give away, or sublicense.

This work is provided “AS IS” and WITHOUT WARRANTY of any kind, to the utmost extent permitted by applicable law, neither express nor implied; without malicious intent or gross negligence. In no event may a licensor, author or contributor be held liable for indirect, direct, other damage, loss, or other issues arising in any way out of dealing in the work, even if advised of the possibility of such damage or existence of a defect, except proven that it results out of said person’s immediate fault when using the work as intended.